

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die kleinen Provenienzen

**Schlechter, Armin**

**Wiesbaden, 2000**

Güntersthal 3

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

## Güntersthal 2

## Processionale cisterciense

Pergament, 45 Bl., 22,5 × 15,5 cm, Günterstal, um 1600. Kalligraphische Antiqua. Quadratnotation, 7 Systeme, 7 Textzeilen. Abschrift von Güntersthal 3 (s. dort). Die großen mehrfarbigen Initialen sind vom Initialschmuck in Güntersthal 3 abhängig. Zum Einband s. Güntersthal 3. Beide Hss. wurden um 1625 vermutlich in Günterstal gleich gebunden und von einer Hand mit einem ‚Index‘ versehen. Literatur: EHRENSBERGER, S. 68; ETTLINGER, S. 4.

1<sup>r</sup>-45<sup>v</sup> PROCESSIONALE CISTERCIENSE. Abschrift von Güntersthal 3 (s. dort). Textfolge etwas verändert.

## Güntersthal 3

## Processionale cisterciense

Pergament, 46 Bl., 22,5 × 16 cm, Günterstal (?), 16. Jh.<sup>2</sup>. Textualis formata. 2 Hände (1<sup>r</sup>-22<sup>f</sup>, 23<sup>f</sup>-44<sup>f</sup>), 44<sup>f</sup>-46<sup>v</sup> Nachtragshände (17. Jh.). Quadratnotation auf 4 roten Linien, 7 Systeme, 7 Textzeilen. Große mehrfarbige Zierinitialen, bis 22<sup>f</sup> mit Frucht- und Blütenzweigen und relativ qualitativvoll, danach überwiegend stilisiertes Rankenornament. Dunkler geprägter Lederband (teils vergoldet, stark berieben), von KYRISS aufgrund der Papierspiegel und -vorsätze um 1625 datiert (Expertise). Vorn und hinten ein ovaler Plattenstempel: Brustbilder von Christus (vorn) und Maria (hinten) mit den Umschriften: *IESUS CHRISTUS FILIUS DEI VIV. REX REGUM ET DOMINUS DOMINANTIUM* und *EX HOC BEATA ME DICET OES. GERATIONES. QUIA FECIT MICHI MAGNA QUI POTENS EST*. Die Hss. Güntersthal 2 und 3 – beide mit gleichem Einband und ‚Index‘ von derselben Hand (vermutlich um 1625) – sind bis Bl. 18<sup>v</sup> hinsichtlich Text und Notation seitengleich. Güntersthal 3 ist die unmittelbare Vorlage von Güntersthal 2. Schrift und Buchschmuck in Güntersthal 3 sind älter als in Güntersthal 2; s. auch Güntersthal 2. Literatur: EHRENSBERGER, S. 68; ETTLINGER, S. 4.

1<sup>r</sup>-46<sup>v</sup> PROCESSIONALE CISTERCIENSE. Ordensübliche Feste (vgl. WEINMANN, S. 15 f), unter den Heiligenfesten Bernhard von Clairvaux und Robert von Molesmes; ferner Votivfeiern und Kasualien. Außerdem: (31<sup>r</sup>-38<sup>v</sup>) Gesänge zur Fußwaschung am Gründonnerstag und (39<sup>f</sup>-41<sup>v</sup>) ›*Suffragia ad inhumandum mortuum*‹. (44<sup>f</sup>-45<sup>f</sup>) Nachträge (17. Jh.): Antiphon HESBERT, Nr. 2822 und Responsorium HESBERT, Nr. 7531, dieses von gleicher Hand auch in Güntersthal 16, 50<sup>v</sup>-51<sup>r</sup> nachgetragen. Vgl. auch Güntersthal 2, 16 und 17. Im Grundbestand auch übereinstimmend mit Cod. Wonnenthal 2 und sehr weitgehend mit BLB, Cod. Lichtenenthal 102.